

## Wald-Knigge-Tipp 9: «Wir sammeln und pflücken mit Mass»

### Aktivität: Dreieck der Nachhaltigkeit

<b>Ort:</b> Wald	<b>Dauer:</b> 30 Minuten
<b>Ziele der Aktivität:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Die TN kennen den Wald-Knigge-Tipp «Wir sammeln und pflücken mit Mass.»</li><li>- Die TN erfahren, was «Nachhaltigkeit» bedeutet</li><li>- Die TN verstehen, dass Holznutzung nur nachhaltig funktionieren kann</li></ul>	
<b>Zielgruppe:</b> Kinder bis Erwachsene	<b>Anzahl TN:</b> 10 bis 30



**Wir sammeln und pflücken mit Mass.** Das Gesetz erlaubt das Sammeln von nicht geschützten Pflanzen, Pilzen und Früchten, aber auch von Ästen oder Zapfen im ortsüblichen Umfang. Wir beachten lokale Vorschriften und halten Mass.



### Inhalt / Ablauf

Das Spielfeld bildet die Ecken eines gleichseitigen Dreiecks von 10 Meter Seitenlänge. An den Eckpunkten werden gleichmässig verteilt die Holzstücke/Äste abgelegt. Dabei liegen an allen Eckpunkten die gleiche Anzahl Holzstücke! Die TN werden gleichmässig auf die drei Stationen «Mensch», «Wald» und «Zeit» aufgeteilt.

Die Spielregeln werden jeder Gruppe getrennt mitgeteilt, damit die anderen Gruppen nicht wissen, dass die Gruppe Mensch zwei Hölzer entnimmt, während die anderen zwei Gruppen nur jeweils ein Holz entnehmen dürfen. Dabei ist folgende Reihenfolge zu beachten: «Mensch» entnimmt aus «Wald», «Wald» aus «Zeit» und «Zeit» aus «Mensch».

Auf das Startzeichen hin läuft ein Kind der Gruppe «Mensch» zum «Wald» und holt sich zwei Holzstücke, kehrt wieder zurück und wirft diese Holzstücke auf den eigenen Vorrat. Gleichzeitig läuft jeweils ein TN der anderen Gruppe und holt ein Holzstück bei der entsprechenden Gruppe. Die TN einer Gruppe wechseln sich beim Laufen ab wie bei einem Staffellauf. Ist ein Vorrat leer, ist das Spiel zu Ende.

Nach der ersten Runde besprechen, warum die erste Runde zu Ende ging.

Lösung: Die «Menschen» haben mehr aus dem Wald entnommen, als in dieser Zeit nachwachsen konnte.

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (2011): Forstliche Bildungsarbeit – Waldpädagogischer Leitfaden nicht nur für Förster, München

Weitere Aktivitäten:

[www.stmelf.bayern.de/mam/cms01/wald/waldpaedagogik/dateien/300\\_jahre\\_nachhaltigkeit.pdf](http://www.stmelf.bayern.de/mam/cms01/wald/waldpaedagogik/dateien/300_jahre_nachhaltigkeit.pdf)

### Variante

Wie müssen die Regeln verändert werden, damit der Wald erhalten bleibt?

Fragen Sie die Teilnehmer/innen! Sicherlich wird schnell der Vorschlag kommen, die Menschen sollten nur so viel Holz ernten, wie in der gleichen Zeit nachwachsen kann. Eine weitere Möglichkeit wäre, dass die Menschen zwar weiterhin zwei Holzstücke nehmen, aber gleichzeitig auch immer eins, als Symbol für neu gepflanzte Bäume, zum Wald zurückbringen.

Seien Sie kreativ und finden Sie gemeinsam mit den Teilnehmer/innen heraus, wie Nachhaltigkeit gelingen kann.

### Sicherheitsüberlegungen und -Massnahmen

- Sicheres Gelände auswählen
- Hinweis auf Zecken
- Apotheke in der Nähe



**Material**

- Ev. Plakat zum Wald-Knigge-Tipp «Wir sammeln mit Mass»
- 2 Äste pro Teilnehmer/in

**Hintergrund zum Wald-Knigge-Tipp «Wir sammeln mit Mass»**

Die Nachhaltigkeit wurde quasi im Wald «erfunden». Im 19. Jahrhundert stand es schlecht um den Schweizer Wald. Er wurde vielerorts abgeholzt und übernutzt. Die Folge davon waren verheerende Überschwemmungen, weil die Schutzwälder fehlten. So wurde 1876 das erste Forstpolizeigesetz erlassen. Das revolutionär Neue daran war der Grundsatz der Nachhaltigkeit: Die Erkenntnis, dass jede Generation Anrecht auf die gleichen Ertragsmöglichkeiten haben soll, dass immer nur die Zinsen – das nachwachsende Holz – genutzt werden dürfen, dass das Kapital – der Holzvorrat – aber unangetastet bleiben soll. Das Forstpolizeigesetz von 1876 war und ist internationales Vorbild.

Heute versteht man unter «Nachhaltigkeit» ein Handlungsprinzip zur Ressourcennutzung, nach dem nicht mehr verbraucht werden darf, als jeweils nachwachsen, sich regenerieren, künftig wieder bereitgestellt werden kann.